

Abonnementspreis:

Bestellfristlich
für 1 J. 80 Pfg.
Bei dem Postamt
(all. Bestellgeld)
1 J. 92 Pfg.
Zahlung täglich mit Aus-
nahme der Sonn- und
Feiertage.
Druck und Verlag
v. Chr. Sommer,
Ditz und Gm.

Diezer Zeitung

(Kreis-Anzeiger.)

(Bahn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

Preis der Anzeigen:

Die einspaltige Petitzeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Pekuniarische 50 Pfg.
Bei größeren Anzeigen
entsprechender Rabatt.
Ausgabestelle:
Ditz, Rosenstraße 3A.
Telephon Nr. 17.

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis

Nr. 212

Ditz, Samstag den 11. September 1915

21. Jahrgang

Fortschritte im Westen und Osten. Die deutsche „Arabic“-Note.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 10. Sept. (Nichtamtlich.) Amtlich wird
verlautbart: 10. September 1915.
Russischer Kriegsschauplatz.
Die im Raume westlich von Kowno kämpfenden russi-
schen Kräfte wurden über die Stabell-Niederung geworfen.
Unsere von Jalofer vordringenden Truppen drängten den
Feind in der Richtung gegen Zbaraz zurück. Bei Tarno-
pol schlugen österreich-ungarische und deutsche Bataillone
mehrere russische Angriffe zurück. Unsere Ver-
bündeten nahmen das Dorf Voeniow. Westlich des mitt-
leren Sereth traten neuerlich feindliche Verstärkungen ins
Gesicht; es wird dort heftig gekämpft. Westlich der Sereth-
Mündung und an der bessarabischen Grenze herrscht Ruhe.
Die k. k. Streitkräfte in Litauen haben das weite
Sumpfgelände der Jasiolda und der Dela vollends über-
schritten und kämpfend den Raum südlich von Rozany
gewonnen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nachmittag und abends griffen die Italiener
den Tolmeiner Brückenkopf mehrmals heftig an, wurden
jedoch jedesmal unter schweren Verlusten an unseren Pin-
dern zurückgeschlagen. Im Abschnitt von Dobrovo
wiegen unsere Truppen die üblichen Annäherungsversuche
des Feindes wie immer ab. Die Gesamtlage ist un-
ändert.

Ereignisse zur See.

Gestern wurde bei einer Rekognoszierung unser Tor-
pedoboot „51“ von einem feindlichen Unterseeboot torpe-
diert und am Bug beschädigt. Das Torpedoboot ist in seinen
Bajtschafen eingelaufen.

Zum Versenken der Arabic.

Wien, 10. Sept. Nachstehende Aufzeichnung
ist als Anlage eines kurzen Aufschreibens in Notenform
dem hiesigen amerikanischen Botschafter übergeben worden.
Am 19. v. M. hatte ein deutsches Unterseeboot etwa
sechzig Seemeilen südlich von Kinsala den englischen
Dampfer Dunsley angehalten und war im Begriff, die Priße,
nachdem die Besatzung das Schiff verlassen hatte, durch Ge-

Sturmeswogen.

Roman von Wilhelm von Trotha.
(Nachdruck verboten.)
Näher kam das Boot. Da — Rolfs ließ das
Fenster, setzte es wieder an, nahm es noch einmal
an. Um es zum dritten Male anzusehen; er
sah wohl recht gesehen, da stand aufrecht und seine
schöne Gestalt lustig schwebend — Onnen Tomsen!
Die kleinen Formalitäten zum Betreten des Pulver-
schiffes, die deshalb zu erledigen waren, weil das Schiff
für die Regierung an Bord hatte und niemand ohne
die nötige Aufsicht ein solches betreten durfte, waren bald
überwunden, frisch, schön, kräftig und kerngesund
kam an Bord.
Der Polizeiman folgte.
Darauf lagen sich die beiden Freunde tiefbewegt
aufeinander.
„Du“, fragte nach den ersten Freunden des Wieder-
sehens, den Mann da,“ hierbei zeigte er auf den
Mann, der den Kaaß Jürgens mitgebracht?“
„Ja, wie kommst Du darauf? Ich bin gekommen,
um den Mann nachzusehen. Seine Spuren habe ich
nicht und eine böse Zeit bevor. Ich habe von der
Regierung unterrichtet, ein Boot, d. h. so ‘nen kleinen
Fischerboot, der sich für diesen modernen Seeräuber
zur Verfügung gestellt bekommen, mit dem müssen
wir auf die Wache, um jedes Fischerboot zu durchsuchen,
sonst werden wir es nicht schaffen.“ — Das Geld ist
schon da, ich schickte ihm gestern Herr Schwing, der
den Mann der Augusta Victoria.“
„Du“, fragte nach den ersten Freunden des Wieder-
sehens, den Mann da,“ hierbei zeigte er auf den
Mann, der den Kaaß Jürgens mitgebracht?“
„Ja, wie kommst Du darauf? Ich bin gekommen,
um den Mann nachzusehen. Seine Spuren habe ich
nicht und eine böse Zeit bevor. Ich habe von der
Regierung unterrichtet, ein Boot, d. h. so ‘nen kleinen
Fischerboot, der sich für diesen modernen Seeräuber
zur Verfügung gestellt bekommen, mit dem müssen
wir auf die Wache, um jedes Fischerboot zu durchsuchen,
sonst werden wir es nicht schaffen.“ — Das Geld ist
schon da, ich schickte ihm gestern Herr Schwing, der
den Mann der Augusta Victoria.“

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 10. Sept. (Nichtamtlich.) Amtlich wird
verlautbart: 10. September 1915.
Russischer Kriegsschauplatz.
Die im Raume westlich von Kowno kämpfenden russi-
schen Kräfte wurden über die Stabell-Niederung geworfen.
Unsere von Jalofer vordringenden Truppen drängten den
Feind in der Richtung gegen Zbaraz zurück. Bei Tarno-
pol schlugen österreich-ungarische und deutsche Bataillone
mehrere russische Angriffe zurück. Unsere Ver-
bündeten nahmen das Dorf Voeniow. Westlich des mitt-
leren Sereth traten neuerlich feindliche Verstärkungen ins
Gesicht; es wird dort heftig gekämpft. Westlich der Sereth-
Mündung und an der bessarabischen Grenze herrscht Ruhe.
Die k. k. Streitkräfte in Litauen haben das weite
Sumpfgelände der Jasiolda und der Dela vollends über-
schritten und kämpfend den Raum südlich von Rozany
gewonnen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nachmittag und abends griffen die Italiener
den Tolmeiner Brückenkopf mehrmals heftig an, wurden
jedoch jedesmal unter schweren Verlusten an unseren Pin-
dern zurückgeschlagen. Im Abschnitt von Dobrovo
wiegen unsere Truppen die üblichen Annäherungsversuche
des Feindes wie immer ab. Die Gesamtlage ist un-
ändert.

Ereignisse zur See.

Gestern wurde bei einer Rekognoszierung unser Tor-
pedoboot „51“ von einem feindlichen Unterseeboot torpe-
diert und am Bug beschädigt. Das Torpedoboot ist in seinen
Bajtschafen eingelaufen.

Zum Versenken der Arabic.

Wien, 10. Sept. Nachstehende Aufzeichnung
ist als Anlage eines kurzen Aufschreibens in Notenform
dem hiesigen amerikanischen Botschafter übergeben worden.
Am 19. v. M. hatte ein deutsches Unterseeboot etwa
sechzig Seemeilen südlich von Kinsala den englischen
Dampfer Dunsley angehalten und war im Begriff, die Priße,
nachdem die Besatzung das Schiff verlassen hatte, durch Ge-

Sturmeswogen.

Roman von Wilhelm von Trotha.
(Nachdruck verboten.)
Näher kam das Boot. Da — Rolfs ließ das
Fenster, setzte es wieder an, nahm es noch einmal
an. Um es zum dritten Male anzusehen; er
sah wohl recht gesehen, da stand aufrecht und seine
schöne Gestalt lustig schwebend — Onnen Tomsen!
Die kleinen Formalitäten zum Betreten des Pulver-
schiffes, die deshalb zu erledigen waren, weil das Schiff
für die Regierung an Bord hatte und niemand ohne
die nötige Aufsicht ein solches betreten durfte, waren bald
überwunden, frisch, schön, kräftig und kerngesund
kam an Bord.
Der Polizeiman folgte.
Darauf lagen sich die beiden Freunde tiefbewegt
aufeinander.
„Du“, fragte nach den ersten Freunden des Wieder-
sehens, den Mann da,“ hierbei zeigte er auf den
Mann, der den Kaaß Jürgens mitgebracht?“
„Ja, wie kommst Du darauf? Ich bin gekommen,
um den Mann nachzusehen. Seine Spuren habe ich
nicht und eine böse Zeit bevor. Ich habe von der
Regierung unterrichtet, ein Boot, d. h. so ‘nen kleinen
Fischerboot, der sich für diesen modernen Seeräuber
zur Verfügung gestellt bekommen, mit dem müssen
wir auf die Wache, um jedes Fischerboot zu durchsuchen,
sonst werden wir es nicht schaffen.“ — Das Geld ist
schon da, ich schickte ihm gestern Herr Schwing, der
den Mann der Augusta Victoria.“

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 10. Sept. (Nichtamtlich.) Amtlich wird
verlautbart: 10. September 1915.
Russischer Kriegsschauplatz.
Die im Raume westlich von Kowno kämpfenden russi-
schen Kräfte wurden über die Stabell-Niederung geworfen.
Unsere von Jalofer vordringenden Truppen drängten den
Feind in der Richtung gegen Zbaraz zurück. Bei Tarno-
pol schlugen österreich-ungarische und deutsche Bataillone
mehrere russische Angriffe zurück. Unsere Ver-
bündeten nahmen das Dorf Voeniow. Westlich des mitt-
leren Sereth traten neuerlich feindliche Verstärkungen ins
Gesicht; es wird dort heftig gekämpft. Westlich der Sereth-
Mündung und an der bessarabischen Grenze herrscht Ruhe.
Die k. k. Streitkräfte in Litauen haben das weite
Sumpfgelände der Jasiolda und der Dela vollends über-
schritten und kämpfend den Raum südlich von Rozany
gewonnen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nachmittag und abends griffen die Italiener
den Tolmeiner Brückenkopf mehrmals heftig an, wurden
jedoch jedesmal unter schweren Verlusten an unseren Pin-
dern zurückgeschlagen. Im Abschnitt von Dobrovo
wiegen unsere Truppen die üblichen Annäherungsversuche
des Feindes wie immer ab. Die Gesamtlage ist un-
ändert.

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 10. Sept. (Nichtamtlich.) Amtlich wird
verlautbart: 10. September 1915.
Russischer Kriegsschauplatz.
Die im Raume westlich von Kowno kämpfenden russi-
schen Kräfte wurden über die Stabell-Niederung geworfen.
Unsere von Jalofer vordringenden Truppen drängten den
Feind in der Richtung gegen Zbaraz zurück. Bei Tarno-
pol schlugen österreich-ungarische und deutsche Bataillone
mehrere russische Angriffe zurück. Unsere Ver-
bündeten nahmen das Dorf Voeniow. Westlich des mitt-
leren Sereth traten neuerlich feindliche Verstärkungen ins
Gesicht; es wird dort heftig gekämpft. Westlich der Sereth-
Mündung und an der bessarabischen Grenze herrscht Ruhe.
Die k. k. Streitkräfte in Litauen haben das weite
Sumpfgelände der Jasiolda und der Dela vollends über-
schritten und kämpfend den Raum südlich von Rozany
gewonnen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nachmittag und abends griffen die Italiener
den Tolmeiner Brückenkopf mehrmals heftig an, wurden
jedoch jedesmal unter schweren Verlusten an unseren Pin-
dern zurückgeschlagen. Im Abschnitt von Dobrovo
wiegen unsere Truppen die üblichen Annäherungsversuche
des Feindes wie immer ab. Die Gesamtlage ist un-
ändert.

Ereignisse zur See.

Gestern wurde bei einer Rekognoszierung unser Tor-
pedoboot „51“ von einem feindlichen Unterseeboot torpe-
diert und am Bug beschädigt. Das Torpedoboot ist in seinen
Bajtschafen eingelaufen.

Zum Versenken der Arabic.

Wien, 10. Sept. Nachstehende Aufzeichnung
ist als Anlage eines kurzen Aufschreibens in Notenform
dem hiesigen amerikanischen Botschafter übergeben worden.
Am 19. v. M. hatte ein deutsches Unterseeboot etwa
sechzig Seemeilen südlich von Kinsala den englischen
Dampfer Dunsley angehalten und war im Begriff, die Priße,
nachdem die Besatzung das Schiff verlassen hatte, durch Ge-

Sturmeswogen.

Roman von Wilhelm von Trotha.
(Nachdruck verboten.)
Näher kam das Boot. Da — Rolfs ließ das
Fenster, setzte es wieder an, nahm es noch einmal
an. Um es zum dritten Male anzusehen; er
sah wohl recht gesehen, da stand aufrecht und seine
schöne Gestalt lustig schwebend — Onnen Tomsen!
Die kleinen Formalitäten zum Betreten des Pulver-
schiffes, die deshalb zu erledigen waren, weil das Schiff
für die Regierung an Bord hatte und niemand ohne
die nötige Aufsicht ein solches betreten durfte, waren bald
überwunden, frisch, schön, kräftig und kerngesund
kam an Bord.
Der Polizeiman folgte.
Darauf lagen sich die beiden Freunde tiefbewegt
aufeinander.
„Du“, fragte nach den ersten Freunden des Wieder-
sehens, den Mann da,“ hierbei zeigte er auf den
Mann, der den Kaaß Jürgens mitgebracht?“
„Ja, wie kommst Du darauf? Ich bin gekommen,
um den Mann nachzusehen. Seine Spuren habe ich
nicht und eine böse Zeit bevor. Ich habe von der
Regierung unterrichtet, ein Boot, d. h. so ‘nen kleinen
Fischerboot, der sich für diesen modernen Seeräuber
zur Verfügung gestellt bekommen, mit dem müssen
wir auf die Wache, um jedes Fischerboot zu durchsuchen,
sonst werden wir es nicht schaffen.“ — Das Geld ist
schon da, ich schickte ihm gestern Herr Schwing, der
den Mann der Augusta Victoria.“

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 10. Sept. (Nichtamtlich.) Amtlich wird
verlautbart: 10. September 1915.
Russischer Kriegsschauplatz.
Die im Raume westlich von Kowno kämpfenden russi-
schen Kräfte wurden über die Stabell-Niederung geworfen.
Unsere von Jalofer vordringenden Truppen drängten den
Feind in der Richtung gegen Zbaraz zurück. Bei Tarno-
pol schlugen österreich-ungarische und deutsche Bataillone
mehrere russische Angriffe zurück. Unsere Ver-
bündeten nahmen das Dorf Voeniow. Westlich des mitt-
leren Sereth traten neuerlich feindliche Verstärkungen ins
Gesicht; es wird dort heftig gekämpft. Westlich der Sereth-
Mündung und an der bessarabischen Grenze herrscht Ruhe.
Die k. k. Streitkräfte in Litauen haben das weite
Sumpfgelände der Jasiolda und der Dela vollends über-
schritten und kämpfend den Raum südlich von Rozany
gewonnen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nachmittag und abends griffen die Italiener
den Tolmeiner Brückenkopf mehrmals heftig an, wurden
jedoch jedesmal unter schweren Verlusten an unseren Pin-
dern zurückgeschlagen. Im Abschnitt von Dobrovo
wiegen unsere Truppen die üblichen Annäherungsversuche
des Feindes wie immer ab. Die Gesamtlage ist un-
ändert.

Ereignisse zur See.

Gestern wurde bei einer Rekognoszierung unser Tor-
pedoboot „51“ von einem feindlichen Unterseeboot torpe-
diert und am Bug beschädigt. Das Torpedoboot ist in seinen
Bajtschafen eingelaufen.

Zum Versenken der Arabic.

Wien, 10. Sept. Nachstehende Aufzeichnung
ist als Anlage eines kurzen Aufschreibens in Notenform
dem hiesigen amerikanischen Botschafter übergeben worden.
Am 19. v. M. hatte ein deutsches Unterseeboot etwa
sechzig Seemeilen südlich von Kinsala den englischen
Dampfer Dunsley angehalten und war im Begriff, die Priße,
nachdem die Besatzung das Schiff verlassen hatte, durch Ge-

Sturmeswogen.

Roman von Wilhelm von Trotha.
(Nachdruck verboten.)
Näher kam das Boot. Da — Rolfs ließ das
Fenster, setzte es wieder an, nahm es noch einmal
an. Um es zum dritten Male anzusehen; er
sah wohl recht gesehen, da stand aufrecht und seine
schöne Gestalt lustig schwebend — Onnen Tomsen!
Die kleinen Formalitäten zum Betreten des Pulver-
schiffes, die deshalb zu erledigen waren, weil das Schiff
für die Regierung an Bord hatte und niemand ohne
die nötige Aufsicht ein solches betreten durfte, waren bald
überwunden, frisch, schön, kräftig und kerngesund
kam an Bord.
Der Polizeiman folgte.
Darauf lagen sich die beiden Freunde tiefbewegt
aufeinander.
„Du“, fragte nach den ersten Freunden des Wieder-
sehens, den Mann da,“ hierbei zeigte er auf den
Mann, der den Kaaß Jürgens mitgebracht?“
„Ja, wie kommst Du darauf? Ich bin gekommen,
um den Mann nachzusehen. Seine Spuren habe ich
nicht und eine böse Zeit bevor. Ich habe von der
Regierung unterrichtet, ein Boot, d. h. so ‘nen kleinen
Fischerboot, der sich für diesen modernen Seeräuber
zur Verfügung gestellt bekommen, mit dem müssen
wir auf die Wache, um jedes Fischerboot zu durchsuchen,
sonst werden wir es nicht schaffen.“ — Das Geld ist
schon da, ich schickte ihm gestern Herr Schwing, der
den Mann der Augusta Victoria.“

Der österreich-ungarische Bericht.

Wien, 10. Sept. (Nichtamtlich.) Amtlich wird
verlautbart: 10. September 1915.
Russischer Kriegsschauplatz.
Die im Raume westlich von Kowno kämpfenden russi-
schen Kräfte wurden über die Stabell-Niederung geworfen.
Unsere von Jalofer vordringenden Truppen drängten den
Feind in der Richtung gegen Zbaraz zurück. Bei Tarno-
pol schlugen österreich-ungarische und deutsche Bataillone
mehrere russische Angriffe zurück. Unsere Ver-
bündeten nahmen das Dorf Voeniow. Westlich des mitt-
leren Sereth traten neuerlich feindliche Verstärkungen ins
Gesicht; es wird dort heftig gekämpft. Westlich der Sereth-
Mündung und an der bessarabischen Grenze herrscht Ruhe.
Die k. k. Streitkräfte in Litauen haben das weite
Sumpfgelände der Jasiolda und der Dela vollends über-
schritten und kämpfend den Raum südlich von Rozany
gewonnen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern nachmittag und abends griffen die Italiener
den Tolmeiner Brückenkopf mehrmals heftig an, wurden
jedoch jedesmal unter schweren Verlusten an unseren Pin-
dern zurückgeschlagen. Im Abschnitt von Dobrovo
wiegen unsere Truppen die üblichen Annäherungsversuche
des Feindes wie immer ab. Die Gesamtlage ist un-
ändert.

schiffsfeuer zu versenken. In diesem Augenblick sah der
Kommandant einen größern Dampfer in gerader Richtung
auf sich zukommen. Dieser Dampfer, der, wie sich später
herausstellte, mit der Arabic identisch war, wurde als
feindlicher erkannt, da er keine Flagge und keine
Neutralitätsabzeichen führte. Beim Herannahen
änderte er seinen ursprünglichen Kurs, drehte dann aber
wieder direkt auf das U-Boot zu; hieraus gewann der Kom-
mandant die Überzeugung, daß der Dampfer die Ab-
sicht habe, ihn anzugreifen und zu rammen. Um
diesem Angriff zuvorzukommen, ließ er das Unterseeboot
tauchen und schoss einen Torpedo auf den Dampfer ab.
Nach dem Schusse überzeugte er sich, daß sich die an Bord
befindlichen Personen in fünfzehn Booten retteten.

Nach seinen Instruktionen durfte der Kommandant die
Arabic ohne Warnung und ohne Rettung der Menschenleben
nur dann angreifen, wenn das Schiff entweder einen
Fluchtversuch machte, oder Widerstand leistete.
Aus den Begleitumständen mußte er aber
den Schluß ziehen, daß die Arabic einen ge-
waltigen Angriff auf das Unterseeboot
plante. Dieser Schluß lag umso näher, als er am 14.
v. M., also wenige Tage vorher, in der irischen See von
einem großen, anscheinend der britischen Royal Mail Steam
Paket Company gehörigen Passagierdampfer, den er wieder
angegriffen noch angehalten hatte, schon aus weiterer Ent-
fernung beschossen worden war.

Daß durch das Vorgehen des Kommandanten Menschen-
leben verloren gegangen sind, bedauert die deutsche Re-
gierung aufs lebhafteste; insbesondere spricht sie dies Be-
dauern der Regierung der Vereinigten Staa-
ten wegen des Todes amerikanischer Bürger
aus. Eine Verpflichtung, hierfür Schadener-
satz zu leisten, vermag sie indessen selbst für den Fall
nicht anzuerkennen, daß der Kommandant sich über
die Angriffsabsicht der Arabic geirrt haben sollte. Sofern
etwa über diesen Punkt zwischen der deutschen und der
amerikanischen Regierung eine übereinstimmende Auffassung
nicht zu erzielen sein sollte, wäre die deutsche Regierung be-
reit, die Meinungsverschiedenheit als eine völkerrechtliche
Frage gemäß Artikel 38 des Haager Abkommens zur fried-
lichen Erledigung internationaler Streitfälle dem Haager
Schiedsgericht zu unterbreiten; dabei setzt sie als
selbstverständlich voraus, daß der Schiedsspruch nicht etwa
die Bedeutung haben soll, eine generelle Entscheidung über

und das dumpfe Auf- und Zusammenklagen der Wogen be-
wiesen, daß er über Bord war.

„Schnell in den Rutter“, rief Onnen.

Da tauchte auch der Kaaß schon wieder auf und strebte
einer nahe vorbeistreichenden Gischolle zu.

Er erreichte sie und schwang sich hinauf.

Dort kauerte er sich nieder, stützte den Kopf in beide
Hände und schrie und lachte weiter. — Er war irrsinnig ge-
worden!

Ab und zu schüttelte er drohend beide Fäuste gegen das
Schiff und schrie gräßliche Flüche und Verwünschungen
herüber.

Der Rutter, mit dem Onnen gekommen war, lag bald
unter Segel und folgte der rasch dem offenen Meere zutreibenden
Gischolle mit dem Verdrücken darauf.

Eine aufregende Jagd war es!

Da, jetzt legten sie mit dem Rutter an die Gischolle an
und schlugen einen Daken in sie ein.

Der Irnsinnige floh auf die andere Seite derselben, da neigte
sie sich tief nach dort, der Mann sah noch einmal hinter sich
und ließ einen marktschreiernden Schrei aus. Dann kenterte
die Scholle.

Kaaß Jürgens sank in die Tiefe und war der irdischen
Gerechtigkeit entgangen!

20. Kapitel.

Eine Doppelhochzeit.

Onnen Tomsen lehnte an Bord des Pulverschiffes zurück,
wo Rolfs zurückgeblieben war, da ihm seine Wache nicht ge-
fiel, so daß er sich zu entfernen.

Die beiden alten Freunde gingen nun an Bord auf und
ab, wobei sie dann, nachdem sie den ersten Eindruck des eben
Erlebten besprochen hatten, ihre sonstigen Erlebnisse der letzten
Monate austauschten.

„Ich hatte ja keine Ahnung, daß Du auch hier segelst,
ich vermutete Dich droben im Gismere“, sagte Onnen.

„Erst vor vier Tagen sagte es mir der erste Offizier
der „Augusta Victoria“, als ich dort an Bord kam.“

(Fortsetzung folgt.)

Verordnung

betr. Marktverkehr.

Auf Grund des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 bestimme ich für den Befehlssbereich der Festung:

§ 1.

Das gewerbmäßige An- und Aufkaufen von Obst, Kartoffeln und Gemüse ohne besondere Genehmigung des Landrats, in Coblenz des Oberbürgermeisters, in deren Bezirk das Gewerbe ausgeübt wird, ist verboten. Der Landrat oder Oberbürgermeister kann allgemein solchen Personen, die vor dem 1. August 1914 den Handel mit Obst, Kartoffeln und Gemüse ausgeübt haben, den Weiterbetrieb ihres Handels gestatten.

§ 2.

Die Genehmigung zu § 1 kann verjagt oder die allgemein oder im Einzelfalle erteilte Genehmigung widerrufen werden, wenn ein Bedürfnis für den Gewerbebetrieb nicht mehr besteht, oder wenn nach der Persönlichkeit des Geschäftsführers oder nach den sonstigen Umständen die Annahme gerechtfertigt erscheint, daß von der Erlaubnis zu gewinnfächtigen Zwecken oder zum Nachteil der Volksernährung Gebrauch gemacht wird.

§ 3.

Der Landrat, in Coblenz der Oberbürgermeister, kann anordnen, daß auf den Tages- oder Wochenmärkten, auch den sogenannten Vormärkten das Aufkaufen von Obst, Kartoffeln und Gemüse durch Händler oder Wiederverkäufer (Verkäufer) erst zu einer bestimmten Stunde erfolgen darf.

§ 4.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt am 10. September 1915 in Kraft.

Kommandantur Coblenz-Ehrenbreitstein.

Der Kommandant

v. Ludwald,
Generalleutnant.

N 3/14/15

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der zu Bad Ems, ihrem letzten Wohnsitz, verstorbenen Witwe d. s. Gastwirts **Johann Maxein Marie** geb. Gnitz von Fischbach wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Bad Ems, den 7. September 1915.

Königliches Amtsgericht.

Verkauf von Buchenholz.

In dem Stadtwald von Bad Ems kommen im Wirtschaftsjahr 1915-16 etwa 400 bis 500 Festmeter Buchenholz zum Einschlag. Es handelt sich um Stämme 3. Kl. (40-49 Cbm.) 4. Kl. (30-39 Cbm.) und 5. Klasse (22-29 Cbm.). Es wird sich vorwiegend zu Schwellen eignen. Angebote hierauf sind klassenweise bis Freitag, den 15. Oktober d. s. Jrs., vormittags 11 Uhr schriftlich und verschlossen mit der Aufschrift „Buchenholz“ an uns einzureichen. In den Angeboten ist Schwellenholz nicht besonders anzugeben; es wird aber Rücksicht genommen auf Schwellenlänge und deren Vielfaches. Der Verkaufspreis ist für ein Kl. ab Wald anzugeben.

Herr Förster Smilgowsky zu Forsthaus Bad Ems gibt auf Anfrage nähere Auskunft und wird auch bereit sein, die Schläge vorzuzeigen.

Bad Ems, den 9. September 1915.

Der Magistrat.

Militärische Vorbereitung der Jugend.

Die Jungmannschaften von Bad Ems, Dautenau und Kemmenau wollen sich **Sonntag, den 12. d. Mts., 2,30 nachmittags** vor dem Kemmenauer Wald zum **Ausheben von Schützengräben** einfinden. Große Spaten, Schaufeln und Pickel, sowie Trichter sind mitzubringen.

Der Führer.

Vaterländischer Frauen-Verein, Diez.

Montag, den 13. September, nachmittags 2 1/2 Uhr **Arbeitsversammlung.**

Gesucht

Brennrechte

pr. 1914/15. Offerten mit näheren Angaben erbeten.

Julius Wrede, Peine.

Spezialfabrik und Brennerei.

[7090]



Kartoffelstroden

mit Futtermehl gemischt, bestes Schweinefutter, effizient

Jacob Landau, Nassau.

Kurkommission zu Bad Ems.

Sonntag, den 12. Sept., nachm. von 4-6 u. abends von 8-10 Uhr

Militär-Konzerte

ausgeführt von der Kapelle des Schlesw. Holst. Inf.-Regt. Nr. 9 aus Coblenz.
Leitung: Obermusikmeister Wilh. Prellberg.

[6975]

Abends:

Beleuchtung des Wasserturms.

Die Gersten-Verwertungs-Gesellschaft

m. b. H. Berlin

hat mir den Ankauf von

Gerste im Unterlahnfreis

übertragen und zahle ich bis auf weiteres für

prima gesunde Braugerste,

welche zu Gunsten des Kommunal-Verbandes beschlagnahmt ist, bis zu M. 35 pr. 100 kg frei Eisenbahn-Station.

[7103]

P. Gotthardt, Limburg (Lahn).

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel

Vornehmes Lichtspieltheater.

Sensationelles Großstadt-Programm für Samstag, den 11. Septbr. von 8-11 Uhr u. Sonntag, den 12. September von 3-11 Uhr.

Sitten und Gebräuche in der Ehrenfalk. Naturausf.

Sensation Drama. **Eva.** Sensation Drama.

Herzhaft fesselndes Gesellschafts-Drama in 2 Akten.

Spieldauer ca. 1/4 Stunde.

Die verhängnisvollen Leidenschaft. Eine Film-Bar-leste in 1 Akt.

Wild-W.-Schlager. Wild-W.-Schlager.

Manunta, die Rose von Wild-West.

Neuzeit spannendstes Indianer-Drama in 3 Akten.

Wildverwegene Reiter-Genen. Spieldauer über 1 Stunde.

Die kluge Hilde. Köstliche Komödie.

Der erste Schmerz. Ergreifendes Drama in 1 Akt.

Kinder haben keinen Zutritt [70-4]

Markt in Diez.

Am Donnerstag, den 16. September d. J. findet in Diez

Viehmarkt

statt.

Diez, den 9. September 1915.

Der Magistrat.

Unsere Geschäftsfreunden zur Nachricht, dass wir auch diesmal als Vermittlungsstelle für die

Zeichnung auf die

dritte Kriegsanleihe

zugelassen sind.

Der Kurs der 5% Reichsanleihe beträgt

99%, für freie Stücke und

98.80% für Sperrstücke

zur Eintragung in das Reichsschuldbuch, mit April/Oktob. Zinsen.

Wir nehmen Zeichnungen hierauf bis

Mittwoch, den 22. September cr.

in unsern Kassenstunden entgegen.

Diez, den 30. August 1915.

Vorschuss-Verein zu Diez.

E. G. m. u. H.

A. Hatzmann. J. Jung.

[7006]

Zur Einsaat in Fehlstellen

empfehle

[7109]

Schweden-Kleesaat.

Hud. Ferd. Wurbach, Diez.

6 gebrauchte
Fahrräder
neu hergerichtet, alle
Zubehörteile, Kabinen
Spiegelscheibe
preiswert zu verkaufen
zu erf. i. d. Exp. d. B.

Dr. Zimmermann
Handelsschule

Coblenz
Hohenzollernstraße
und Löhrstraße

Am 7. Oktober
beginnen die

Jahres- u. 1/2
Jahrsklassen

für beide
Geschlechter

Näheres durch

Für Reparaturen
zur selbständigen Arbeit
durchaus solide

Fräulein
pr. 15. ds. Mts. geht
mit Photogr. u. Schreibe-
an

Wismannsdorf
Eine schöne kleine Villa
im Hinterhaus im neuen
Römerstr. 33, Bad Ems

Statt Karten.

Adolf Haas

Auguste Haas, geb. Ebner

Vermählte

Bad Ems, den 11. September 1915

Für's Feld

Einkochdosen mit Gummiring 35 Bfg., auch
Blechdosen für Marmelade und Butter, Eisen-
empfehlen

Adam Schupp, Bad Ems

Wohnungen.

Zwei vollständig renovierte Wohnungen
(im ruhigen Hotel Continental, Bad Ems,
Straße Nr. 11) zu vermieten. — Zentralheizung,
elektr. Licht, Gas, Bad in jeder Etage.

Heinr. & Rauth, Bad Ems

Wohnung

3-4 Zimmer sofort oder später
zu vermieten. (7122)
Rathstr. 29 Bad Ems.

II. Stock

ganz oder geteilt, zu vermieten.

Haus Reichenhall,

Braunbacherstr., Bad Ems. [7032]

Eine abgeschlossene (5881)

Wohnung,

zweiter Stock, in bester Lage, Kie-
teil am Garten, zu verm. Näheres

Frau Ph. Kistenbach Wwe.

Bad Ems, Drachenweg.

2 3 Zimmer

Küche und Zubehör sofort zu ver-
mieten. (7115)

Grabenstraße 11, Bad Ems

Mädchen

für tagsüber gegen guter Lohn
gesucht. (7114)

Su erfragen in der Exped. d. Bl.

Es war dies, 1. und 2. Tag, nicht

zu junges

Zimmermädchen

gesucht. Auftritte unter C. D. an
die Geschäftsstelle der A. [7094]

Hausmädchen

gesucht. (7099)

Verfasser, Bad Ems

Metallbetten an Private

Holzrahmenmatr., Kinderbetten.

Eisenmattensabrik Ems 1. Zähr.

Amtliches